

Inhalt

EINLEITUNG	
Unbegreiflich?	11
ERSTES KAPITEL	
Das Imaginäre sozialer Vernichtungswut	19
Falsche Fährten	20
Die Macht des Imaginären	24
Vom Identitätsdiskurs zur Figur des Verräters	33
Vom Reinheitsverlangen zur Figur des überflüssigen Anderen	45
Vom Sicherheitsdilemma zur Vernichtung des Feindes	55
ZWEITES KAPITEL	
Vom aufhetzenden Diskurs zur Opfergewalt	66
Die geistigen Voraussetzungen	68
Die politische Legitimationsphase	77
Vom Religiösen zum Opferdiskurs	95
Die Gesellschaft zwischen Zustimmung und Widerstand	107
DRITTES KAPITEL	
Der internationale Kontext, der Krieg und die Medien	122
Eine Struktur politischer Gelegenheiten	123
Das Umschlagen in den Krieg	148
Der Augenzeuge als letzte Hoffnung?	164
VIERTES KAPITEL	
Die Dynamik des Massenmords	183
Der Entscheidungsprozess und die Verantwortlichen	185
Die Organisation des Massenmords und seine Akteure	202
Von der kollektiven Gleichgültigkeit zur aktiven Mitwirkung der Bevölkerung	220
Die Morphologie extremer Gewalt	248
FÜNFTES KAPITEL	
Wenn alles erlaubt ist ...	262
Die Metamorphosen des Übergangs zur Tat	264
Das Dispositiv des Abgleitens in den Massenmord	282
Das doppelte Know-how des Massakers	291

Täterprofile: Ein neuer Blick auf die »Banalität des Bösen«	303
Vergewaltigungen und andere Gräueltaten	315
SECHSTES KAPITEL	
Der politische Gebrauch von Massakern und Völkermorden	335
Instrumentalisierungen eines undefinierbaren Begriffs?	337
Unterwerfende Vernichtungspraktiken	357
Ausrottende Vernichtungspraktiken	366
Aufständische Vernichtungspraktiken	381
SCHLUSS	
»Nie wieder!«, immer wieder	397
Krisenprävention: Argumente und Illusionen	398
Die Ethik der Mitverantwortung	405
Die »Rache der Emotionen«	410
ANHANG I	
Zur Untersuchung eines Massakers	413
ANHANG II	
Zur vergleichenden Untersuchung von Massakern	416
ANHANG III	
Eine digitale Enzyklopädie der Massengewalt	422
Auswahlbibliographie	426
Danksagungen	434
Register	437
